Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ler, die sonst so häufig durch Übertragungen vorkommen, vollkommen weg.

Die einzelnen Konten geben jederzeit Aufschluß über den Stand des Unternehmens und ist somit durch eine weitgehende Detaillierung, die keine Mehrarbeit erfordert, möglich, den Erfolg oder Mißerfolg der diversen Abteilungen des Unternehmens raschestens zu erforschen.

Die zeitraubenden Arbeiten des Jahresabschlusses, verbunden mit Fehlersuchen, fallen bei diesem System weg und kann in einigen Stunden die Schlußbilanz fertiggestellt werden.

Die Einführung der Buchhaltung mit Karteisystem gehört zur Rationalisierung der Unternehmen der Holzbranche und möchten wir jedes Unternehmen, das mit Erfolg arbeiten will, auffordern, sich dieser Neuerung zu bedienen. Die Umstellung der alten auf die neue Buchhaltung kann jederzeit auch ohne Jahresabschluß erfolgen.

Filmvorführung „Die neuesten Holzbearbeitungs-Maschinen" im Kunstgewerbemuseum Zürich.

(Eingesandt.)

Am 9. November fand auf Einladung der Direktion der Allgemeinen Gewerbeschule vor Lehrern und Schülern der Lehrwerkstätten Zürich eine Filmvorführung statt, die lebhaftestem Interesse begegnete. Es war damit beabsichtigt, diesen Kreisen einigen Einblick in die heutige moderne mechanische Holzbearbeitung zu verschaffen.

Diese Filme, die von der Firma Fischer & Süffert, Spezial-Holzbearbeitungs-Maschinen, Basel, zur Verfügung gestellt worden sind, zeigten u. a. Aufnahmen in einigen schweizerischen Holzbearbeitungsbetrieben, wie: Möbelfabrik J. Müller & Cie., Sirnach, Möbelfabrik Nyffeler, Jordi & Cie., Strengelbach, Möbelfabrik Max Stählin & Cie., Lachen, Türenfabrik E. & H. Merz, Gümligen-Bern, Holzindustrie W. Bühler-Kähny, Basel, Baugeschäft, Parkett- und Chaletfabrik A.-G., Interlaken. Es würde zu weit führen, hier alles aufzuzählen, was und mit welchen Mitteln da während der zirka 2½stündigen Vorführung auf den Bildern alles gearbeitet wurde. Viele Spezial-Maschinen sind aufgetaucht, die den wenigsten Besuchern vertraut sein dürften. Wir erwähnen darunter Ziehklingen-Schlichthobelmaschinen, die die 80fache Mehrleistung gegenüber Handarbeit ergeben. Es ist erstaunlich, wenn ein Span von kaum Papierdicke und der ganzen Arbeitsbreite der Maschine unter dem Tisch derselben herausfällt. Eine Elektro-Oberfräsmaschine mit 10—18,000tourigem Motor führt wunderbare Fräs- und Bohrarbeiten an Spiegelschranktüren, Nähmaschinentischen, Notenständern, Stuhllehnen 2c. aus. Derartige Arbeiten, die bisher zum Teil zuerst gebohrt, decoupiert und nachher ausgefälzt werden mußten, werden mit dieser Oberfräsmaschine in einer einzigen Operation ausgeführt. Unter größter Aufmerksamkeit verfolgten die Zuschauer die Leistungen einer Fournier-Zusammensetzmaschine, automatischer Holzpoliermaschine, Schälmaschine, Kistenbretter-Füge- und Leimmaschine, Elektro Zimmerei Universal-Maschine, vierspindliger Astloch-Bohrmaschine 2c.

In Anbetracht des diesen Lehrfilmen zukommenden Wertes beabsichtigt die Direktion der Allgemeinen Gewerbeschule im gleichen Vorführungsraume des Kunstgewerbemuseums, Museumstraße 2, Zürich, bald wieder derartige Vorführungen zu veranstalten. Es soll auf diese Weise allen Gewerbe Lehrlingen der Holzbearbeitungsbranche Gelegenheit geboten werden, sich diese Filme ebenfalls kostenlos anzusehen.

Wie uns die Firma Fischer & Süffert, Basel, noch mitteilt, bittet sie die Herren Vorstände von Fachverbänden, als auch die maßgebenden Leiter anderer Lehranstalten, Handfertigkeitsschulen 2c. bei jedem passenden Anlaß über diese Filme frei verfügen zu wollen.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Am 10. November fand die diesjährige gemeinderätliche Hauptholzgant statt. Das Holz wird schon seit vielen Jahren nicht mehr nach Schatzung im Walde, bzw. „auf dem Stocke" ergantet, sondern es läßt die Gemeinde dasselbe in Akkord aufarbeiten, zu Tale transportieren und vergütet den Holzern ihre Arbeit nach Ergebnis des Nachmaßes. Verkauft wird das Holz im Frühjahr von der Gemeinde. Während des Winters macht die Gemeinde auf Wunsch hin für geleistete und kontrollierte Arbeiten Lohnzahlungen bis zu 80 %. Es kamen 16 Teile Hauptholz und 5 Teile dürres und abgehendes Holz mit einer Schatzung von zirka 550 Festmetern, ergebend zirka 600 Trämel, auf Absteigerung. Die Partien wurden zu Preisen vergeben wie folgt: Fr. 16—18 für den Festmeter Trämelholz und Fr. 25—32 für das Klafter Papier- und Brennholz. Die Holzer sind von der Gemeinde gegen Unfall versichert.

Holzpreise in Fideris (Grbd.). Die Gemeinde Fideris hat eine Partie Holz im sog. Oberwald zum Preis von Fr. 43 50 für Obermesser auf dem Stock an die Firma Lietha & Cie. in Grüsch verkauft.

Totentafel.

† **Gottlob Siegle, Schlossermeister in Zürich,** starb am 15. November im Alter von 57 Jahren.

† **Alois Stutz-Arnold, Malermeister in Luzern,** starb am 17. November im Alter von 65 Jahren.

Verschiedenes.

Ausgrabungen auf der Burg Sola bei Sool (Glarus). (Korr.) Trotz der vorgerückten Jahreszeit sind gegenwärtig die Ausgrabungen der Burg Sola noch nicht eingestellt worden. Die Arbeiten ergaben den Sommer über schöne Fortschritte, was für den Arbeitswillen und all die Mühen der freiwilligen Kräfte und Geschichtsfreunde für die geopferten freien Nachmittage die beste Genugtuung bedeutet. Immer deutlicher wird der Umfang der Burganlage, die nachweisbar in das frühe Mittelalter zurückreicht und um 1300 als baufällig bereits nicht mehr bewohnt gewesen war, sichtbar. Bisher sind auf der nördlichen Hälfte des markanten, vom heute noch erkennbaren Burggraben umgebenen Burghügels zwei Räume von ungefähr 5 m im Geviert freigelegt worden. Eine Mörtelschicht mit stellenweisem Tuffsteinüberzug wird deutlich als Boden der Innenräume erkannt. Auf ihm finden sich auch da und dort die schönsten Brandspuren. Während das Mauerwerk auf der nördlichen Seite kaum einen halben Meter mißt, beträgt dieses auf der südlichen Scheidemauer stellenweise mehr als zwei Meter. Diese Mauer ist übrigens in beiden Räumen durch eine verschüttete Türöffnung unterbrochen. Der dritte, westlich anschließende Raum soll noch nach Möglichkeit diesen Spätherbst aufgedeckt werden. Auf der südlichen Hälfte, die sich in Privatbesitz befindet, werden die entsprechenden drei anschließenden, in ostwestlicher Richtung verlaufenden Räume nächstes Jahr freigelegt. Etwas spärlich sind bisher die Funde gewesen; es blieb bei den Topfscherben und Ofenkacheln aus dem 13. Jahrhundert, sowie Knochen 2c. Aber unzweifelhaft wird die Ausbeute noch reicher werden. Noch

schlummern zwei Drittel der ehemals bewohnten Räume unter der mit steindurchzogenen und mit Wald bedeckten Erde, während im Burghof noch gar keine Grabungen unternommen worden sind. Eine Reihe privater Zuwendungen und Spenden hat es ermöglicht, die Unkosten für die bisherigen Grabungen nach einem der ältesten historischen Baudenkmäler in unserem Lande zu decken.

Die Römerstadt. Eine elektrifizierte Siedlung in Frankfurt. In diesem Jahre wurde die vor den Toren der engeren Stadt Frankfurt, nahe bei Heddernheim, in mancherlei Hinsicht bemerkenswerte Siedlung „Römerstadt" größtenteils bezogen, die nach Fertigstellung etwa 1200 Wohnungen umfassen wird. Wie der Name schon vermuten läßt, handelt es sich bei dem an den Talhängen der Nidda gelegenen Siedlungsgelände um alten historischen Boden, auf dem sich schon in grauer Vorzeit die Kelten und später auch die Römer angesiedelt hatten.

Die neuzeitliche, im wesentlichen auf der vorjährigen Stuttgarter Ausstellung gezeigte Architektur erinnert an antike Vorbilder und bietet in ihrem einheitlichen Aufbau besondere Reize. Terassenförmig staffeln sich die Häuserzeilen vom Siedlungszentrum zur Flußniederung ab. Basteiartige Erweiterungen springen aus der dem Fluß zugekehrten Front der Siedlung in den Talboden vor und gewähren einen weiten Ueberblick auf die Niederung und das dahinterliegende Stadtbild Frankfurts. Die nach der Ferne wirkenden Fassadenteile sind weiß gehalten, während für die nach der Straße gelegene Sonnenseite der Häuser teils gelblich-weiße, teils naturrote Farbtönung gewählt worden ist. Das äußere Bild wird durch einen Kranz von Dauerpachtgärten gehoben, die sich längs einer die Siedlung vom Flußtal trennenden Stützmauer hinziehen.

Besonders zweckmäßig ist die Innenausstattung der Wohnungen. Teils sind Einfamilienhäuser mit 4 Wohnräumen, teils Mietwohnungen mit 2 bis 4 Zimmern, Küche, Kammer und Bad vorgesehen. Zum ersten Male wurde auch in größerem Umfang den in den letztjährigen Entschließungen unserer maßgebenden Hausfrauen-Verbände niedergelegten Forderungen Rechnung getragen und der Elektrizität ein weites Betätigungsfeld eingeräumt, insonderheit durch Einbau elektrischer Küchenherde und elektrischer Warmwasserbereitungsanlagen für Bad und Küche. In Verbindung mit der wohldurchdachten, rationalisierte Wirtschaft ermöglichenden Küchen-Einrichtung hat das die großen Vorteile wesentlicher Arbeitsersparnis und vor allem hygienischer Arbeitsweise. Die Verrußung der Kochgeschirre, die Verbrennung des Kochgutes, das Verdampfen und Verspritzen des Fettes und andere den flammenbeheizten Küchenbetrieben eigenen Unannehmlichkeiten fallen durch die Elektrizitätsverwendung fort. Vor allem aber liefert die elektrische Küche keine gesundheitsschädigenden Verbrennungsprodukte; die Küchenmöbel, Decken und Wände bleiben sauber; Vergiftungs- und Explosionsgefahren bestehen nicht. Dem elektrischen Herd ist ein Teil mit zwei Kochstellen für Brikettheizung angegliedert, der während der Uebergangszeit als Zusatzheizung für die mit Zentralheizung versehenen Wohnungen gedacht ist.

Besonders wirtschaftlich gestaltet sich der elektrische Küchenbetrieb dadurch, daß dem Heißwasserspeicher jederzeit etwa 85-grädiges Wasser entnommen werden kann, das sich auch für die Verwendung zu Genußzwecken vorzüglich eignet. Die Zubereitung von Kaffee, Tee, das Kochen von Gemüse und Kartoffeln usw. wird dadurch erheblich erleichtert und beschleunigt. Dadurch ist auch heißes Wasser für Spülzwecke jederzeit vorrätig.

Erfahrungsgemäß wird nun in einem Haushalt etwa die Hälfte des gesamten Energiebedarfes für die Erwärmung von Wasser verbraucht. Die Möglichkeit, diesen großen Anteil der erforderlichen Energie mit Hilfe der Heißwasserspeicher durch den billigen Nachtstrom decken zu lassen, wird von der Hausfrau besonders angenehm empfunden. Die Heißwasserspeicher sind in ihrer Größe so bemessen, daß sie außer dem normalen Bedarf an Küchenwasser noch genügend Heißwasser für ein Vollbad täglich bereithalten. Sie bedürfen keinerlei Bedienung, sondern schalten sich in den Nachtstunden selbsttätig ein und nach Erreichen der gewünschten Heißwassertemperatur auch selbsttätig wieder aus. Regler und Sicherheitsventil beugen allen Gefahren vor.

Somit dürfte die Siedlung „Römerstadt" mit allen neuzeitlichen technischen Errungenschaften ausgerüstet sein und einen Höhepunkt, sowohl in der hygienischen Baugestaltung als auch unserer kulturellen Entwicklung überhaupt darstellen.

In der Stadt Zürich sind in ähnlicher Weise schon vor zwei Jahren verschiedene große Siedlungen vollständig elektrisch ausgerüstet worden. ZD. 378

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 11.—13. Dezember für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen

2790

Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Abänderung der Baugesetzgebung in Paris. Zufolge des Unglücks in Vincennes hat der Abgeordnete des Seine-Departementes, Doussain, eine Vorlage betreffend die Abänderung der gegenwärtigen Baugesetzgebung eingebracht. Er schlägt in erster Linie vor, daß jedes Bauprojekt von einem verantwortlichen Architekten gegengezeichnet werden muß und daß ferner die Gemeindebehörden und die Präfekturen das Recht haben sollen, die Ausführung des Projektes und die verwendeten Baumaterialien zu kontrollieren. Weiter soll das Baupatent nur noch an solche Unternehmer abgegeben werden, welche ein von einer paritätischen technischen Kommission ausgehändigtes Fähigkeitszeugnis vorweisen können.

Literatur.

Von Senger, Alexander, Die Krisis in der Architektur. Fr. 3.—. (Rascher & Cie. A.-G., Verlag Zürich).

Alexander von Senger, der in deutschen und welschen Gebieten unseres Landes als geniale Künstlerpersönlichkeit bekannte Architekt, bewährt sich hier auch als darlegender Methodiker und Ästhetiker. Die Schrift wendet sich an alle Kreise, die nicht allein das Schicksal der Architektur, sondern der bestehenden Kultur überhaupt angeht. Man könnte als Motto für sie erfinden: „Gebet der Gegenwart, was der Gegenwart ist, und gebet der Kunst, was ihres ist." Die Krisis wurde gutenteils herbeigeführt durch mißdeutende Auslegung des Zeitgeistes. Diese Hintergründe aufzuhellen, war um der Sache willen notwendig, und die über das tendenziös Zerstörende darin mit erstaunlicher Gründlichkeit und Eindringlichkeit unternommenen Studien ergeben die nicht angreifbaren Resultate, die schon bei der Veröffentlichung einzelner Kapitel der Schrift in der welsch-schweizerischen Presse sensationell gewirkt haben, befreiend und leidenschaftliche Gegenerregung, diese aus bestimmten deutschschweizerischen Kreisen, erweckend. Hierin liegt die Mission des Buches: Aufklärung, Aufrüttelung, sich bewußtwerdende Gruppierung. Zweifellos wird die Schrift weit über die Marken unseres Landes hinaus aufatmend begrüßt und nicht minder auch nach Möglichkeit bekämpft werden, da die darin behandelten Fragen und Bedrohungen universeller Natur sind. H.

Klinger, Kalender für Heizungs-, Lüftungs- und Bade-Techniker, 1929. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. d. S. — Preis geb. RM. 4.—. 422 Seiten.

Dieser Kalender gibt umfassendsten Aufschluß über Heizung und Wärmeausnützung, Kühlung, Lüftung, Badeanstalten, Wassereinrichtungen im Wohnhause, Kälteerzeugung. Ein reichhaltiges Tabellen-Material erleichtert Berechnungen. Das Erscheinen des Kalenders im 34. Jahrgang bürgt für reiche Erfahrung in Auswahl und zweckmäßiger Zusammenstellung des Inhalts.

„Der Spatz", Monatsschrift für die Jugend und Jugendfreunde. Verlag: Orell Füßli, Zürich, Zeitschriften-Abteilung. Halbjährlich Fr. 2.50.

Das neue Heft dieser schön illustrierten Jugendzeitschrift enthält eine Fülle des Schönen und Lehrreichen. Gehaltvolle Erzählungen wechseln mit interessanten Schilderungen und Plaudereien aus Natur und Technik. Was dieser Zeitschrift neben anderen aber eine ganz besondere Note gibt, das sind die zahlreichen Anleitungen zur Herstellung von Bastelarbeiten und Spielzeug, zur Ausführung von Zauberkunststücken und kleinen Experimenten. Natürlich fehlt in jedem Heft auch eine Preisaufgabe nicht. Reizend ist wieder der fertige Umschlag, in dem auch der Humor zur Geltung kommt. Ein Abonnement auf diese schöne und wertvolle Jugendzeitschrift ist ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für Knaben und Mädchen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

562. Wer ist Lieferant von gelochten Hartstahlblechen für Hartschotterwerke? Offerten unter Chiffre 562 an die Exped.

563. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Schärfmaschine für Trennbandsägeblätter abzugeben, sowie ein Kettenflaschenzug mit Uebersetzung für ca. 1000—1500 kg? Offerten unter Chiffre 563 an die Exped.

564. Wer baut Ringschmierlager um in Kugellager oder arbeitet dieselben wieder ein (für Hobelmaschine)? Offerten an Schellenberg & Just, mech. Zimmerei, Affoltern a. A.

565. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchte Kaltsägemaschine, leichtes Modell, für Kraftbetrieb, mit selbsttätiger Ausschaltung, event. drehbarem Schraubstock? Offerten unter Chiffre 565 an die Exped.

566. Wer erstellt moderne Dampf- und Trockenanlagen? Offerten an Fr. L. Mühlebach, Sägerei, Koblenz (Aargau).

567. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene, autom. Sägenschärfmaschine für Gatter- und Kreissägeblätter abzugeben? Offerten unter Chiffre 567 an die Exped.

568. Wer liefert elektrische Handkreissägen? Offerten unter Chiffre 568 an die Exped.

569. Wer hat abzugeben: **a.** 1 Escher-Wyß-Hochdruckturbine für 15 Atm. Druck, Anschluß 100 mm; **b.** 1 Gleich- oder Drehstrom-Generator? Offerten unter Chiffre 569 an die Exped.

570a. Wer liefert gut erhaltene oder neue Bandsägen von 60—80er Rollen, event. für Handbetrieb? **b.** Wer liefert Rohöl-Motoren von 4—7 PS, neue event. gebrauchte? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 570 an die Exped.

571. Wer hätte abzugeben: Kupferabfälle in reinem, d. h. unverzinnten Zustande? Offerten an Ernst Hürlimann, Installationsgeschäft, Saanen.

572. Wer hätte 1 gut erhaltene Schlitzscheibe, mit Profilmesser, abzugeben? Durchmesser 250 mm, Dicke 10—12 mm, Bohrung 30 mm? Offerten an Fel. Schilter, Sattel (Schwyz).

573. Welche Baufirma würde in der Nähe von Bern Tribüne für Sportplatz erstellen? Offerten unter Chiffre 573 an die Exped.

574. Welche Chalet-Fabrik würde einem Interessenten Auskunft erteilen über die heutigen Chalet-Baukosten bei 6 Zimmern und 1—2 Dachzimmern? Könnten den Offerten eventuell kleine Bilder über ausgeführte Bauten beigelegt werden? Offerten unter Chiffre 574 an die Exped.

575. Wer liefert Oefen für Maschinenhobelspäne- und Sägmehlfeuerung, neu oder gebraucht, mit Garantie für gutes Funktionieren? Offerten an Fr. Grunder, Worbmacher, Gondiswil (Bern).

576. Wer hat gut erhaltenen Ventilator samt Rohr für Spänetransport abzugeben, wenn auch gebraucht? Offerten an Küng & Sohn, Gettnau.

577. Wer liefert neue eiserne Wasserräder oder gebrauchte Wasserräder, Zahnräder und Kolben? Offerten an Fritz Hauri, Sägerei, Staffelbach.

Antworten.

Auf Frage **550.** Einen Gelegenheits-Rohölmotor gesuchter Größe haben abzugeben: Würgler, Mann & Cie., Maschinenfabrik, Zürich-Albisrieden.

Auf Frage **550.** Rohöl-Motoren liefert Ihnen die Firma Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich 2.

Auf Frage **550.** Rohölmotor von 12—15 PS, gebraucht oder neu, liefern Weber & Cie., Maschinenfabrik, Uster.